

jedes Zusammentreffen mit ihm vermeiden, denn auch ihm mußte mein Anblick verhaßt seyn. O, wie blind war ich gewesen, wie thöricht hatte ich mich betragen!

Meine Augen waren geschlossen und tiefe Finsterniß schien mich zu umgeben, trübe Gedanken durchzogen meine Seele. Mir selbst überlassen, ohne Schutz und Hilfe, kam es mir vor, als läge ich in einem ausgetrockneten Flußbette und als hörte ich von der Ferne einen Waldstrom heranbrausen und hätte weder den Willen aufzustehen, noch die Kraft zu entfliehen. Nur die eine Idee lebte mit aller Kraft in mir — der Gedanke an Gott. Ich sagte ein stilles Gebet her, denn ich besaß nicht Kraft genug es über meine Rippen zu bringen. »Bleibe bei mir,« flehte ich, »denn das Unglück naht und es ist Niemand da, der mich schützt.«

Und es war nahe, und da ich in Tagen des Glücks vergessen hatte den Himmel zu bitten, er möge es von mir abwenden, so kam es unaufhaltsam und mit voller Macht über mich. Mein Selbstbewußtseyn war gebrochen, meine Liebe geknickt, meine Hoffnungen vernichtet, mein Vertrauen untergraben. Jene bittere Stunde der Wahrheit getreu zu beschreiben wäre unmöglich; es war als stände ich im Wasser und versänke im bodenlosen Schlamm und als schlugen die Wellen über meinem Haupte zusammen.

Siebenundzwanzigstes Capitel.

Gegen Abend hob ich den Kopf wieder in die Höhe, sah um mich, erblickte die Sonne, die im Westen ihrem Untergange zueilte, und frug mich was ich nun thun sollte.

Doch die Antwort, die mir mein Verstand darauf gab,